

Entwicklung und Aufbau Angebote

Die Angebote im Familienzentrum werden prozesshaft und unter Berücksichtigung der Bedürfnisse diverser Zielgruppen entwickelt. Der Start erfolgt mit einem überschaubaren Angebot, das bedarfsgerecht ausgebaut werden kann. Die Gestaltung der Räumlichkeiten und die geplante Infrastruktur sollen eine möglichst flexible Nutzung ermöglichen.

Eltern-Kind-Treff (Kurzfassung der Ergebnisse der verantwortlichen Arbeitsgruppe)

Der Eltern-Kind-Treff mit Cafébetrieb und Spielbereich soll als Türöffner für weitere Angebote des Familienzentrums dienen und regelmässig geöffnet sein. Der Treff soll Gelegenheit bieten für Gespräche, Begegnung, Vernetzung und Informationsaustausch. Wesentliche Zielgruppe sind Familien mit Babies und Kleinkindern. Zu bestimmten Zeiten soll der Treff Familien mit besonderen Bedürfnissen vorbehalten sein.

Der Bistro-Teil soll einerseits gezielt als Familien-Café positioniert werden, wo wickeln, stillen etc. Normalität ist. Das Nutzungskonzept sieht auch die Durchführung soziokultureller Angebote wie Kochkurse oder das Vermieten der Räume für private Anlässe wie Kindergeburtstage vor.

Der Spielbereich im Eltern-Kind-Treff ist hauptsächlich auf Kinder im Alter von 12-48 Monaten ausgerichtet. Für Kinder im Krabbelalter sind Spielmöglichkeiten in einem separaten Raum vorgesehen. Die einzelnen Elemente in den Spielbereichen haben Vorbildcharakter darin, wie eine altersgemässe und vielseitige Entwicklung spezifisch angeregt und gefördert werden kann. Vorgesehen ist, dass 1-2 x pro Woche im Spielbereich für die grösseren Kinder ein Kinderhütendienst angeboten wird.

Der Eltern-Kind-Treff soll von einer „Gastgeberin“ geführt werden, die u.a. über fundiertes Wissen zur frühen Förderung und über Beratungskompetenzen verfügt. Sie soll fähig sein, eine Willkommenskultur zu schaffen, situativ mit den Eltern über die spielenden Kinder ins Gespräch zu kommen, Informationen zu vermitteln und Kurzberatung anzubieten.

Für die Startphase ist vorgesehen, dass der Eltern-Kind-Treff an 3-4 Nachmittagen von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet und betreut ist.

Information und Einzelberatung (Kurzfassung der Ergebnisse der verantwortlichen Arbeitsgruppe)

Für Informationen rund um das Thema Familie, Erziehung und Bildung sollen im Familienzentrum einerseits eine Infothek mit Flyern, Broschüren, Zeitschriften, Büchern, DVDs, Internetzugang etc. zur Verfügung stehen. Andererseits sollen Informationen auch im persönlichen Gespräch vermittelt werden. Dazu sollen im Familienzentrum Ansprechpersonen mit Beratungskompetenzen zur Verfügung stehen. Die Beratung soll über die Informationsvermittlung hinausgehen und dazu dienen, den Sachverhalt einer belastenden Situation und mögliche weitere Schritte zu klären.

Ansprechpersonen vor Ort können die Mütter- und Väterberaterin, die Gastgeberin im Eltern-Kind-Treffpunkt oder Beratungsfachpersonen der Partnerorganisationen sein. Ziel ist, dass die involvierten Personen gemeinsam Grundsätze für die Informations- und Beratungstätigkeit entwickeln und diese in einem regelmässigen Austausch reflektieren. Grundsätzlich sollen Informationen und Einzelberatung für Eltern und weitere Bezugspersonen von Kindern als Hilfe zur Selbsthilfe verstanden werden und den Betroffenen gezielt den Zugang zum passenden Angebot erleichtern.

Die Ansprechpersonen sollen nicht an einem klassischen Infoschalter anzutreffen sein sondern in Angeboten wie der Krabbelgruppe oder dem Eltern-Kind-Treff.

Weitere Angebote und Kursprogramm

Es liegen diverse Interessensbekundungen für Kurse und Veranstaltungen im künftigen Familienzentrum vor. Bevorzugt bei der Vergabe der Räumlichkeiten werden Anbieter von Angeboten und Kursen für Eltern und Kinder. Dabei haben Akteure der frühen Förderung erste Priorität. Weitere Angebote sind ergänzend willkommen.

Grundsätzlich stehen für Kurse, Veranstaltungen und Angebote folgende Räumlichkeiten/Tageszeiten zur Verfügung:

Provisorische Raumbezeichnung	Wann verfügbar? (Änderungen möglich!)	Geeignet für	Geplante Infrastruktur (nicht abschliessend)
Cafébereich im Eltern-Kind-Treff:	Di-Fr: Vormittag: bis 14.00 Uhr Abend: ab 17.30 Uhr Sa: ab ca. 16.00 Uhr So: ganzer Tag	-Arbeitstreffen -Gesprächsgruppen -Gruppenberatung -Kurse -Veranstaltungen	-Stühle und Tische für bis zu 40 Personen (nach Bedarf einsetzbar) -Kücheninfrastruktur mit Kochmöglichkeit
„Wohnzimmer“	Di-Fr: Abend: ab 18.00 Uhr Sa: Ab 14.00 Uhr	-Gesprächsgruppen -Gruppenberatung -Einzelberatung	„Wohnzimmertisch“ und Sitzgelegenheit für 6-10 Personen
„Raum leise“	Di-Fr: Vormittag: bis 12.30 Uhr	-Krabbelgruppen -Eltern-Kind-Gruppen -PEKiP-Kurse	-Spielbereich für Kinder bis ca. 12 Monate -Matten -Sitzgelegenheiten
„Zimmer 6“ Mehrzweckraum im 1.OG	Mo-So: Ganzer Tag und Abend	-Gesprächsgruppen -Gruppenberatung -Kurse -Veranstaltungen	-Sitzgelegenheiten für 60 Personen und Tische für ca. 40 Personen (nach Bedarf einsetzbar) -Beamer/Leinwand -Flipcharts -CD/DVD-Player -Stellwände -10-12 Matten

Die Räume werden kostenlos bzw. zu günstigen Tarifen zur Verfügung gestellt. Ein Merkblatt hierzu ist in Arbeit. Ziel ist, dass für alle Kurse, Veranstaltungen und Angebote, die im Familienzentrum stattfinden, halbjährlich eine gedruckte Programmübersicht erscheint. Anfragen für die Nutzung der Räume können ab Mitte Januar 2017 an beatrice.laube@stsh.ch adressiert werden.

Trägerschaft und Betriebsführung

In der Pilotphase (2017-2019) ist die Stadt Schaffhausen Trägerin des Familienzentrums. Sie stellt die Räumlichkeiten zur Verfügung und sichert die Betriebsorganisation. Wie bei der bisherigen Projektorganisation ist Simon Stocker das zuständige Stadratsmitglied und Beatrice Laube die Gesamtprojektleiterin.

Zur fachlichen Abstützung der Pilotphase wird eine Begleitgruppe mit folgenden Partnerorganisationen bzw. Fachbereichen eingesetzt: Hebammen, Integres, Teddybär, Heilpädagogische Früherziehung, Paar- und Schwangerschaftsberatung, Mütter- und Väterberatung, Schweizerisches Arbeiterhilfswerk und kantonale Koordinationsstelle frühe Förderung. Zur ideellen und finanziellen Unterstützung des Familienzentrums soll ein Förderverein gegründet werden.

Für die Betriebsführung wird ein „Team Betriebsleitung“ bestehend aus einer Betriebsleiterin, einer Praktikantin und einem Zivildienstleistenden aufgebaut. Idealerweise kann das Team Betriebsleitung für

einzelne Aufgaben oder bestimmte Einsätze auf einen Pool an Freiwilligen zurückgreifen. Die Betriebsleiterin hat einerseits die Funktion der regelmässig anwesenden Gastgeberin im Eltern-Kind-Treffpunkt inne. Weiter ist sie mit Unterstützung von Praktikantin und Zivildienstleistendem für alle betrieblichen Abläufe, die Koordination der Kurse und Angebote sowie für die Öffentlichkeitsarbeit des Familienzentrums zuständig. Das „Team Betriebsleitung“ ist Teil des Teams Quartierentwicklung.

Bauliche Massnahmen

Die Vision der räumlichen Gestaltung kann mehrheitlich so umgesetzt werden, wie sie bei der Projektpräsentation am 12. Mai 2016 vorgestellt wurde. In der ehemaligen Schulküche im EG wird der Bereich „laut“ mit Cafébetrieb und Spielbereich realisiert. Ebenfalls im EG im Bereich „leise“ werden die Beratungsräume der Mütter- und Väterberatung, das „Wohnzimmer“ sowie der Raum für organisierte Eltern-Kind-Gruppen mit Spielbereich für Kinder im Krabbelalter umgesetzt. Das ehemalige Schulzimmer Nr. 6 im 1. Stock wird zu einem Mehrzweckraum mit moderner Kursinfrastruktur umgestaltet.

Das Foyer im EG ist vorläufig nicht nutzbar. Hierzu wären grössere Investitionen in den Brandschutz nötig. Ebenfalls aus Kostengründen wird vorläufig auf den Einbau eines Liftes verzichtet.

Weitere Schritte und Termine

Kommunikation Eröffnungsdatum

Bis Mitte Februar 2017:

- Infoschreiben mit definitivem Datum, wann das Familienzentrum eröffnet wird und Angaben zum Eröffnungsanlass

Mitte/Ende Mai 2017:

- Stellenantritt Betriebsleitung

Entwicklung und Aufbau Angebote

Bis Ende Januar 2017:

- Mitglieder der Arbeitsgruppe Information und Kurzberatung werden zur Besprechung der konkreten Umsetzung/Beteiligung von der Projektleitung kontaktiert

Bauliche Massnahmen

Bis Ende Januar 2017:

- Konzept für Farbe, Licht, Formen, Möblierung, Beschriftung etc. liegt vor

Bis Ende Mai 2017:

- Bauliche Massnahmen sind umgesetzt, Räume sind eingerichtet

Ab Mitte Januar 2017:

- Raumreservierungen möglich für Veranstaltungen, Kurse, Angebote:
beatrice.laube@stsh.ch

Weitere Informationen

Ihre Ansprechperson:

Beatrice Laube
052 632 56 91
beatrice.laube@stsh.ch

Trägerschaft und Betriebsführung

Bis Mitte Januar 2017:

- Stellenausschreibung Betriebsleitung (BL) ist erfolgt (u.a. auf jobs.ch)

Bis Ende Februar 2017:

- Rekrutierungsprozess BL ist abgeschlossen

Bis Ende Februar 2017:

- Konstituierung Begleitgruppe
- Gründung Gönnerverein

